

Cloppenburg, den 06.09.2010

Beratungsfolge	Termin
Verkehrsausschuss	16.09.2010

Behandlung: öffentlich

Tagesordnungspunkt

Sachstandsbericht zur kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung

Sachverhalt:

Seit dem 01. Juli 2004 wurde im Landkreis Cloppenburg aufgrund des Verkehrsunfallgeschehens die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung für zunächst 3 Jahre versuchsweise durchgeführt. Am 26. April 2007 hat der Kreistag des Landkreises Cloppenburg beschlossen, die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung auf Dauer weiterzuführen. Die Überwachung wird als mobile und stationäre Geschwindigkeitsüberwachung durchgeführt.

Von 2004 bis Febr. 2010 wurde mit einem mobilen Messsystem (LEIVTEC XV2) gearbeitet. Seit März 2010 wird ein zweites mobiles Messsystem (LEIVTEC XV3) zur Geschwindigkeitsüberwachung eingesetzt. Dieses System ist gegenüber dem Vorgängersystem erheblich verbessert (Bildqualität, Rotblitzeinsatz).

Das inzwischen abgeschriebene erste Messsystem wird in Kürze auch durch das LEIVTEC XV3-System ersetzt. Während eines Wartungstermins bei der Herstellerfirma ist das alte System bei einem Einbruchdiebstahl abhanden gekommen. Im Rahmen der zu erwartenden Versicherungsleistungen und des zur Verfügung stehenden Budgets des Amtes wurde die Fa. LEIVTEC im Wege der Ersatzbeschaffung mit der Lieferung des LEIVTEC XV3-Systems beauftragt. Die Lieferung wird zum Jahresende erwartet. Bis dahin steht ein XV2-Leihgerät zur Verfügung.

Zur Zeit sind im Landkreis Cloppenburg 489 Messstellen eingerichtet, davon 170 Stellen innerhalb und 319 außerhalb geschlossener Ortschaften. Die Messungen erfolgen in enger Abstimmung mit der Polizei und werden entsprechend in den Medien veröffentlicht. Die Überwachung erfolgt in Früh-, Tag-, Spät- und Nachtschichten, in den sog. „Disconächten“ (Mittwoch, Freitag, Samstag) und gemeinsamen Aktionen mit der Polizei.

Die mobile Geschwindigkeitsüberwachung hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

01.07. – 31.12.2004 =	3.857 Verwarnungen und 1.114 Bußgelder
2005 =	15.115 Verwarnungen und 5.694 Bußgelder
2006 =	16.337 Verwarnungen und 6.646 Bußgelder
2007 =	11.311 Verwarnungen und 5.335 Bußgelder
2008 =	12.013 Verwarnungen und 4.469 Bußgelder
2009 =	12.742 Verwarnungen und 4.246 Bußgelder
01.01. – 31.07.2010 =	9.285 Verwarnungen und 3.159 Bußgelder

Seit dem 01. August 2006 wird neben der mobilen auch mit inzwischen 3 Kameraeinheiten an 12 Standorten die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung im Landkreis durchgeführt. Die Standorte der stationären Überwachungsgeräte wurden auf Empfehlung der Verkehrsunfallkommission im Bereich von Unfallschwerpunkten ausgewählt. Die ausgewählten Standorte stellen keine Unfallschwerpunkte mehr dar.

Die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung stellt sich in der Entwicklung wie folgt dar:

01.08. – 31.12.2006 =	3.899 Verwarnungen und 750 Bußgelder
2007 =	8.245 Verwarnungen und 1.834 Bußgelder
2008 =	7.880 Verwarnungen und 1.624 Bußgelder
2009 =	8.970 Verwarnungen und 1.697 Bußgelder
01.01. – 31.07.2010 =	7.009 Verwarnungen und 1.302 Bußgelder

Die mobile und stationäre Geschwindigkeitsüberwachung wird mit 10 Vollzeitkräften durchgeführt. Für den regelmäßigen Messbetrieb werden 6 Mitarbeiter eingesetzt. Eine Vollzeitkraft ist nur in der Auswertung und 3 weitere Mitarbeiter sind in der Auswertung, in Nachtschichten, an den Wochenenden und zur Betreuung der stationären Überwachungsanlagen eingesetzt.

Die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung des Landkreises Cloppenburg wird als kostendeckende Einrichtung geführt. Überschüsse hieraus werden nach entsprechenden Beschlüssen der politischen Gremien für verkehrssichernde Maßnahmen wie z.B. das Fahrsicherheitstraining der Kreisverkehrswacht für 18- bis 24-jährige Fahranfänger, das Schutzengelprojekt und den Neubau bzw. die Sanierung von Radwegen eingesetzt.

Im Haushalt 2010 sind bei geplanten Einnahmen von rd. 1.300.000 € und Personal- und Sachausgaben von rd. 865.000 € Überschüsse von rd. 435.000 € vorgesehen. Die Überschüsse sind für folgende Maßnahmen eingeplant:

- Schutzengelprojekt	90.000 €
- Fahrsicherheitstraining Kreisverkehrswacht	30.000 €
- Sanierung von Radwegen	75.000 €
- Neubau von Radwegen	240.600 €

Sollte der Überschuss zum Jahresende höher ausfallen, werden diese Mittel im kommenden Haushaltsjahr für Verkehrssicherungsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

PSP-Element (Produkt):

P1.122500 – Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung